



# Die Ernte ist eingebracht

**Sequerciani, 12. Oktober 2023**

Vor ein paar Minuten ist die Sonne hinter dem Horizont verschwunden. Rund um die Villa auf der Kuppe gegenüber sind diskret ein paar warme Lichter erschienen. Am Himmel, der jetzt dicht und samtig wirkt wie ein Stück Stoff auf einem gotischen Mariengemälde, kann ich noch eine Spur von Blau und eine Ahnung von Violett ausmachen – als habe der Tag da seine Pigmente hinterlassen. In diesem Mantel glitzern da und dort wie winzige Lichtlöcher einzelne Sterne. Die Weinberge und Olivengärten auf dem halbrunden Abhang vor mir liegen schon völlig im Dunkeln. Ich



Südseite der Cantina  
Podere Sequerciani  
Gavorrano (Italien)  
42.994261, 11.013383

stelle mir die Reben und die Bäume wie die Zuschauer in einem Theater vor. Im Saal geht das Licht aus, der Vorhang wird hochgezogen. Die Bühne liegt weit entfernt in der Ebene. Dort leuchten die Häuser und Straßen, gleiten Autos hin und her.

Aus dem Norden fährt mir kurz eine kühle Brise in den Rücken. Sie bringt die Blätter der Olivenbäume um mich her in Bewegung, aufgeregt beginnen sie zu sprechen, insistieren, was sie sagen, muss wichtig sein. Dann verebbt ihnen die Stimme, gleiten sie in ihren Schlummer zurück.

Der Wind hat mir die Finger klamm werden lassen. Morgen ist Neumond, dann sollen die warmen Tage vorüber sein, wird der Winter erstmals seine spitzen Glieder ausstrecken. Die Ernten sind eingebracht, das Land gibt nun nicht mehr viel her, ein Jahr geht zu Ende, eine Runde auf dem Karussell.

Auch die Käfer haben sich in den Winterschlaf zurückgezogen. Nur die Ungeheuer aus ihren Träumen tapsen noch durch die Nacht. Es wird Zeit.